

## Schlitzaugen oder Schlitzohren?

Günther Oettinger sorgt, wenn er englisch spricht, immer wieder für Heiterkeit und Stimmung. Diesmal sorgte er allerdings auf Deutsch mit einer Rede wieder für Spaß und Aufregung, als er sich in Hamburg über Chinesen als „Schlitzaugen“ und die „Pflicht-Homoehe“ ausließ. Die chinesische Delegation erhielt ebenfalls eine Beurteilung von ihm: „Neun Männer, eine Partei, keine Demokratie. Keine Frauenquote, keine Frau, folgerichtig.“ Die Chinesen waren begeistert, ob solcher undiplomatischen Offenheit.

Einige Tage vorher hatte Oettinger die Wallonie im Ceta-Streit als von Kommunisten regierte „Mikroregion“ bezeichnet. Ein verbales Genie, auf solche Kommentare muss man erst mal kommen.

Seinen „Schlitzaugen“-Spruch tat er als „saloppe Äußerung“ ab, eine Entschuldigung kam für ihn aber nicht infrage. Aufgrund einer gewaltigen internationalen Protestwelle musste er sich dann doch von seinen Worten distanzieren und sich entschuldigen – diesmal auf Englisch, unfreiwillig humorvoll: „I was frank and open – it was not a speech read-out, but ‚frei von der Leber‘ as we say in German“. „Oetti ist halt Oetti“ heißt es oft, wenn seine verbalen Fähigkeiten mal wieder unter Beweis gestellt werden.

Kanzlerin Angela Merkel ließ verlauten, sie habe „volles Vertrauen“ in Oettinger. Ein Satz, der schon so manche Karriere beendete.

Nun kann man über chinesisches Geschäftsgebaren schon mal gelegentlich den Kopf schütteln. Gerade beim Thema „Kopieren“ verfügt die Nation über große Fähigkeiten, die so manchen europäischen Hersteller unruhig werden lassen. Dabei zeigt, nach chinesischem Verständnis, eine Kopie Respekt vor dem ursprünglichen Produkt. Denn wenn es keine so tolle Idee wäre, dann wäre sie des Kopierens auch nicht würdig. Andere Länder, andere Sitten.

Ob man auch bei Audi Verständnis für diese Einstellung aufbringt mag bezweifelt werden. Nach VW und Porsche ist nun dieser Automobilhersteller an der Reihe.

Denn jetzt bietet der chinesische Autobauer Zotye eine 1:1-Kopie des Kompakt-SUV Q3 unter dem Modellnamen SR7 an. Selbst Fachleute haben Mühe, zwischen Original und Kopie zu unterscheiden. In China und Russland ist das Plagiat bereits ab 11.000 Euro erhältlich, ein Schnäppchenpreis.

Also „Schlitzohren“ sind die „Schlitzaugen“ auf jeden Fall.



Jürgen W. Goldfuß  
[www.goldfuss.com](http://www.goldfuss.com)